



NEUSTIFT IM STUBAITAL GEMEINDEINFO

Ausgabe 1 · Oktober 2004 · Dorf 1 · 6167 Neustift · Tel. 05226-2210 · Fax 2210-7 · gemeinde@neustift.tirol.gv.at

8er-Kabinen für einen attraktiveren Elfer



Eine hochmoderne 8er-Einseilumlaufbahn bringt ab diesem Winter Skifahrer, Rodler, Wanderer, Paraglider und Drachenflieger mit neuem Komfort und Spitzengeschwindigkeit auf den Elfer. Nur mehr sieben Minuten wird die Fahrt mit der fa-

milienfreundlichen neuen Seilbahn, die von der Sterzinger Gondelbau-firma Leitner errichtet wird, dauern. Die Bauarbeiten, die am 6. September begannen, sollen rechtzeitig zur Schisaison bis 18. Dezember 2004 abgeschlossen sein.

Neustift aktuell

**Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!**



Es ist soweit. Ab Oktober 2004 liegt eine eigene Gemeindezeitschrift auf, die regelmäßig erscheinen wird.

Das wesentliche Ziel dieses neuen

Mediums, das alle Haushalte in unserem Gemeindegebiet kostenlos zugestellt bekommen, ist es, Euch die Arbeit der Gemeinde zu dokumentieren, Zusammenhänge aufzuzeigen und Euch somit das Wirken aller für die Gemeinde zuständigen Personen näherzubringen. Von den Straßenbauarbeiten bis zu den Aktivitäten unserer Ortsvereine und des Tourismusverbandes, vom Bürgermeister bis zum Hauptschullehrer, alle für Neustift wichtigen Aktivitäten und Personen werden in der „Gemeindeinfo“ Platz finden. Unabhängig und objektiv möchten wir euch zeigen, dass unsere Gemeindegarbeit darauf abzielt, unser Dorf schöner und (noch) besser zu gestalten.

Daher möchte ich Euch im Namen aller Gemeindebediensteten auch bitten, uns in unserer Arbeit für Neustift bestmöglich zu unterstützen. Gerne nehmen wir Eure Anregungen zum Dorfgeschehen und vor allem auch zu dieser neuen Gemeindeinfo auf und werden sie in den weiteren Ausgaben und in der Gemeindegarbeit einbauen.

In diesem Sinne freue ich mich schon auf Eure Meinung.

Euer Bürgermeister
Peter Schönherr

8er-Seilbahn auf den Elfer für einen noch attraktiveren Hausberg



Mit einem kleinen Fest und Freifahrt für alle ging die Ära des alten Elfer-Sesselliftes am 5. September zu Ende. Die neuen 8er-Gondeln werden ab Dezember die Fahrgäste in 7 Minuten zur Bergstation transportieren.

Bürgermeister Peter Schönherr unterstreicht die Attraktivität der neuen Bahn: „Auf dem alten Lift benötigten die Besucher 25 Minuten für eine Fahrt. Mit den neuen Achter-Gondeln werden die Elfer-Lifte wesentlich schneller und auch viel komfortabler.

Zudem steigern wir die Transportkapazitäten und bieten den Fahrgästen dadurch ebenfalls schnellen und streßfreien Transport auf unseren Hausberg.“ Damit erwarten sich Betreiber und Gemeinde einen starken Impuls für die Elferlifte. Außerdem erhält Neustift jetzt die österreich-

weit erste Seilbahn nach den neuen EU-Seilbahnrichtlinien. Das Projekt, für das Baukosten von € 4,2 Mio. veranschlagt sind, wird die Gemeinde Neustift mit einer Beteiligung von € 750.000.- unterstützen.

Während der Bauzeit bis Dezember bestehen keine Parkmöglichkeiten am Liftparkplatz. Ausweichmöglichkeit zum Parken bietet der Platz vor dem Freizeitzentrum. Für Wanderer steht bis 31. Oktober ein Shuttledienst zur Verfügung, der Bus pendelt von 9 bis 17 Uhr stündlich von der Talstation Elferlift zur Bergstation.

Bessere Straßen für Neustift - das Asphaltierungsprogramm 2004

Ein umfangreiches Asphaltierungsprogramm soll den Neustiftern in Zukunft bessere Straßen sichern.

Mit einem Gesamtbudget von € 109.000.- für das Jahr 2004 beschloß der Gemeinderat die Sanierung zahlreicher Straßen und Wege im Ortsgebiet. Ab August wurden folgende Abschnitte neu asphaltiert und teilweise ausgebaut: Schmieden - Sageler bis Kegelbahn, Serlesstraße, Elferweg, Fichtenweg, Sonnenweg Nord und West, Föhrenweg, Waldstraße, Seduck, Gehsteig Krößbach, Ausbesserungsarbeiten Schulweg.

Vizebürgermeister Josef Müller bittet die Einheimischen um Verständnis für mögliche Behinderungen des Verkehrsflusses: „Die Straßen in Neustift werden durch Personen- und Güterverkehr stark belastet

und benötigen dringend neue Beläge. Natürlich versuchen wir durch einen festen Zeitplan in Zusammenarbeit mit der Baufirma Straßensperren, Stopps und lange Kolonnen zu vermeiden. Leider kommt es zu den Stoßzeiten wie Mittag und um ca. 17 Uhr doch gelegentlich zu längeren Wartezeiten. Nach Ende der Asphaltierungsarbeiten können wir uns dann über bessere Straßen und einen reibungslosen Verkehrsablauf freuen.“

Bis Mitte Oktober werden noch Gas- und Wasserleitungsverlegungen den Verkehr behindern. Vom Bereich Schulweg bis Scheibe/Haus Gleirscher und Dorf/Oberdorf müssen Autofahrer mit Behinderungen durch Ampelverkehr rechnen.

Die nächsten Gemeinderatssitzungen

19. Oktober 2004
16. November 2004
30. November 2004
14. Dezember 2004

Der Gemeinderat lädt alle NeustifterInnen herzlich zur Teilnahme an den öffentlichen Gemeinderatssitzungen ein. Die Sitzungen finden jeweils ab 19 Uhr im Saal des Feuerwehrhauses statt. Die Tagesordnungspunkte werden an den Anschlagtafeln der Gemeinde ausgehängt.

Die Gemeindehomepage:

www.neustift.tirol.gv.at

Gleichzeitig mit der neuen Gemeindeinfo installiert die Gemeinde Neustift auch eine Homepage zum Gemeindegesehen. Unter **www.neustift.tirol.gv.at** soll die Internetseite interessierten Dorfbewohnern als interaktives Informationsmedium ab Anfang November zur Verfügung stehen. Internetuser finden hier sowohl alle Gemeinderatsprotokolle als auch Termine, aktuelle Beiträge zum Dorfgesehen, eine Bildergalerie und als speziellen Service Formulare zum downloaden. Ein Gästebuch bietet die Möglichkeit, Anregungen und Kritik zu allen Belangen des Gemeindelebens einzubringen. Also, Neustifter, besucht die neue Gemeindehomepage - es lohnt sich!

Stackler bekommt Bushaltestelle

Die Bewohner des Neustifter Ortsteils Stackler können sich freuen: eine Lösung für das Busproblem ist in Sicht. Bisher mußten sich Personen, die den Bus benützten, ins Dorfgesehen begeben. Nun steht die Gemeinde in intensiven Verhandlungen mit IVB und Verkehrsverbund, in Stackler sowohl taleinwärts als auch talauswärts eine Bushaltestelle einzurichten. Die Finanzierung und die Details der Ausführung sollen bis Ende November geklärt werden. Zudem bemüht sich die Gemeinde um eine Lösung für einen gefahrenfreien Halteplatz talauswärts, der besonders für die Schulkinder unabdingbar ist.

Gebührenparken am Kampler See



Gebührenparken am Kampler See soll sommerliches Parkchaos beenden - Gratisparkkarten für Einheimische und Gäste mit Gästekarte.

Ein heißer Sommertag in Neustift. Eine Familie mit zwei Kindern, das Auto vollgepackt mit Liegen, Badesachen, Jause und Spielen freut sich auf einen streßfreien Schwimmtag am Kampler See. Biegt zum Seegelände ein und findet - keinen Parkplatz. Schon er-

lebt? Bürgermeister Peter Schönherr berichtet von dem Problem: „Der Kampler See mit seinem Spielplatz, Bademöglichkeit, Restaurant und zahlreichen Kleintieren ringsum hat sich in den letzten Jahren zum beliebten Erholungsgebiet für Einheimische und Gäste entwickelt. Doch speziell im vergangenen Sommer führte der Ansturm auf das Erholungsparadies fast täglich zu einem Verkehrschaos. Vor allem auswärtige Seebesucher und Camper belegten die Parkplätze, womit sich zahlreiche Einheimische verdrängt fühlten.“ Die neue Parkplatzbewirtschaftung soll dem



Der Kampler See ist für Einheimische und Gäste ein beliebter Naherholungsraum. Mit der neuen Parkraumbewirtschaftung soll das sommerliche Parkchaos ein Ende haben.

Parkchaos ein Ende setzen und den Neustiftern wieder mehr Raum an „ihrem“ See schaffen. Ein Rundschreiben der Gemeinde informierte im August über die neue Regelung. Einheimische mit Hauptwohnsitz in Neustift können bei der Gemeinde Gratisparkkarten für den Kampler See beantragen. Ebenso erhalten Gäste mit gültiger Gästekarte die Möglichkeit zum Gratisparken. Für Sportveranstaltungen gibt es eine Sondervereinbarung mit Rückvergütungen.

Auswärtige Besucher ohne Parkkarte bezahlen zwischen 9 und 18 Uhr als Tages-

gebühr € 3.-, ab 12 Uhr eine Halbtagesgebühr von € 2.-. Die Kontrolle erfolgt durch die Überwachungsfirma Group4, bei Nichtbeachtung wird Besitzstörungsklage angedroht bzw. exekutiert.

Die Einnahmen der Parkraumbewirtschaftung werden zweckgebunden verwendet, wie Bürgermeister Schönherr festlegt: „Das Geld benötigen wir für die aufwändige Pflege des Landschaftssees, für Müllentsorgung, Rasenpflege und vieles mehr. Schließlich soll der Kampler See auch in Zukunft eine wunderschöne Erholungsstätte für Einheimische und Gäste bleiben.“

„Großer Stein“ im Pinnis wird gesichert



Auch in Zukunft wird der sogenannte „Große Stein“ im Pinnistal die Vorbeikommenden mit seiner bizarren Größe und Form beeindrucken. Der abgespaltete Teil, der den Fahrweg bei Wegbruch zu verlegen droht, wird auf Anraten von Fachleuten mit Seilen gesichert. Dann kann das Naturphänomen wieder gefahrenlos bewundert werden.

Neues Priestergrab mit Franz Senn

Zum 120. Todestag von Franz Senn erhielt der bekannte Pfarrer und Gründer des österreichischen und deutschen Alpenvereines eine neue Ruhestätte am Neustifter Friedhof.

Dank des großzügigen Grabtausches von Friedl Wallner konnte die Gemeinde ihrem Gletscherpfarrer Senn, der seine letzten Jahre in Neustift lebte und hier ursprünglich im hinteren Teil des Friedhofes seine Ruhestätte gefunden hatte, nun in der ersten Reihe ein Ehrengrab errichten. Vizebürgermeister Josef Müller sieht das neue Priestergrab mit Wohlwollen in der vordersten Reihe: „Pfarrer Franz Senn war ein verdienter Priester und ein Vorreiter für den Alpinismus. Noch heute profitiert der Tourismus, nicht nur in Neustift, von seinen Ideen. Zahlreiche Einheimische und Gäste besuchen das Grab, jetzt ist die neue Grabstätte für jeden leicht auffindbar.“



Das Grabmal von Alpenvereinsgründer Franz Senn zieht zahlreiche Besucher auf den Neustifter Friedhof. In der ersten Reihe ist das Grab nun leicht zu finden.

Neustift aktuell

Helft mit bei Nachforschungen

Vizebürgermeister Josef Müller bittet um Unterstützung



Mit dem Euthanasiebefehl vom Oktober 1939 ermächtigte Adolf Hitler Ärzte und Helfer zur Tötung von sogenanntem „lebensunwertem Leben“.

„Lebensunwert“ waren nach Definition des Nationalsozialistischen Regimes vor allem missgebildete Kinder sowie an Geistes- und Erbkrankheiten oder Syphilis leidende Erwachsene.

Auch in Neustift fielen Menschen in der Zeit zwischen 1939 und 1945 dem „rassischen Säuberungsprozess“ des 3. Reiches zum Opfer.

Diesen unschuldigen Personen möchte die

Gemeinde Neustift in Form einer Gedenktafel ein Denkmal setzen. Ich bitte nun alle Neustifter um Mithilfe bei den Nachforschungen. Bisher haben wir bereits ein Euthanasieopfer ermittelt. Aus unseren Unterlagen geht jedoch hervor, dass möglicherweise weitere Personen aus Neustift im Rahmen des Euthanasieprogrammes von den Nazis getötet wurden.

Bitte helft uns, diesen Menschen - wenn auch sehr spät - in Form einer Gedenktafel beim Kriegerdenkmal eine letzte Ehre zu erweisen. Alle nur erdenklichen Hinweise können uns helfen, die schreckliche Vergangenheit zu bewältigen.

Informationen zu betroffenen MitbürgerInnen können bei mir oder im Gemeindeamt, Herrn Gerhard Stern, abgegeben werden.



Das Neustifter Kriegerdenkmal. Hier soll an die Euthanasieopfer des Naziregimes in Form einer Gedenktafel erinnert werden.

Eine Chance für Neustift: der Flächenwidmungsplan



Im Frühjahr 2004 wurde das Raumordnungskonzept für die Gemeinde Neustift rechtskräftig. In weiterer Folge wurde vom Gemeinderat der Flächenwidmungsplan beschlossen, der den Grundstein für die bauliche Weiterentwicklung des Dorfes legt.

Bürgermeister Peter Schönherr sieht den neuen Flächenwidmungsplan als große Chance für Neustift: „Der Flächenwidmungsplan legt fest, wo in Neustift gebaut werden darf und in welcher Weise. Das zeigt nicht nur Auswirkungen auf die Grundbesitzer und Nachbarn, sondern auf die gesamte Dorfbevölkerung. Denn der Flächenwidmungsplan ist ein sinnvolles Instrument, um die Entwicklung des Dorfes für längere Zeit festzulegen und positiv zu beeinflussen“. Die Erstauflage des neuen Flächenwidmungsplanes legte die Gemeindeführung rechtzeitig vor Inkrafttreten der neuen EU-Richtlinien fest. Somit können diese neuen komplizierten Verordnungen nicht mehr auf die derzeitige Dorfentwicklung Einfluß nehmen.

Tourismusverbandshaus noch attraktiver

Neuen Platz für ihre Aktivitäten erhält die Gemeinde Neustift durch den Umbau des Tourismusverbandshauses.

Im Gebäude gegenüber dem Gemeindeamt entstanden in den letzten Monaten im ersten Stock Räume für die Bücherei, die Ortschronisten, die Bergwacht, die Seniorenbastelrunde und das Büro des Waldaufsehers. Geplant wird derzeit ein neuer Sitzungssaal. Gleichzeitig nützten Gemeinde und TVB den Großumbau für die Installation eines behindertengerechten Personenaufzuges. Im Parterre errichtet der TVB einen neuen Servicebereich und einen Bürotrakt, der im Oktober eröffnet werden soll. Mit dem Umbau gewinnt das Tourismusverbandshaus für Einheimische und Touristen immens an Attraktivität - buchstäblich auf allen Ebenen.

Erdgasanbindung im ganzen Dorf

Auf erfreuliche Zusatzeinnahmen kann die Gemeinde Neustift im heurigen Jahr zurückgreifen. Durch geschickte Verhandlungen der Gemeindeführung erhält Neustift für die Erräumung eines Verlegerechtes auf Gemeindegrund eine Pauschalentschädigung von € 75.000,- von der Tigas.

Dieses Geld verwendet die Gemeinde für Gehsteige, Straßenbeleuchtung, Ausbesserungen und andere Erhaltungsarbeiten im Gemeindegebiet. Gleichzeitig können sich die Neustifter über die zusätzliche Alternative im Heizbereich durch die Erdgasleitung freuen.

Im kommenden Jahr wird die Erdgasleitung bis Milders sowie Lehner/Stackler weitergeführt.

Bürgermeistersprechstunden

Euer Bürgermeister Peter Schönherr steht Euch für persönliche Fragen und Anliegen in seinen Sprechstunden zur Verfügung.

Montag, Dienstag 10-12 Uhr;

Abendtermin speziell für Berufstätige und Pendler: Mittwoch 17-19 Uhr.

Terminvereinbarungen unter 2210-10 oder Mobilnummer 0664/2019035.

Tourismusverband Neustift: Sommernews

Sommer Club Micky Maus Ein voller Erfolg



Einige Glücksminuten

Ein voller Erfolg im ersten Jahr beim Sommer Club Micky Maus. 879 Kinder hatten diesen Sommer teilgenommen. Dieser in Österreich einzigartige Club, ist eine Kooperation zwischen dem Tourismusverband Neustift und der Walt Disney Company®. Finanziert wurde das Projekt vom Tourismusverband sowie durch die 46 Partnerbetriebe in der Gemeinde. Der Sinn des Clubs bestand darin den Eltern einen geschützten Raum zu bieten, in den sie ihre Kinder geben konnten. Dadurch hatten diese die Möglichkeit, größere Bergtouren zu unternehmen, welche für die Kinder zu anstrengend gewesen wären. Aufge-

nommen wurden Kinder im Alter zwischen 3 und 13 Jahren.

Betreut wurden die Kinder durch geschultes Personal, welches den Kindern alle Wünsche von den Augen abgelesen haben. Zeichnen, malen und basteln gehörten zum Standard, aber auch Ausflüge zum Bauernhof, um zu sehen wie Käse zubereitet wird oder Spaziergänge zu entlegenen Seen wurden veranstaltet. Besonders Spielmaterial kam zum Einsatz wie z.B. der Erdball mit 2 m Durchmesser oder Fallschirme. Zwei mal die Woche war das Mittagessen inklusive, was gerne angenommen wurde.



Die Malschaukel



Liebe Kuh, bei mir kommst du nicht vorbei!



Begeisterung ist übertragbar.

Vinzenzheim wird 100 Jahre alt



Mit einem runden Jubiläum macht im Oktober das Wohn- und Pflegeheim in Neustift auf sich aufmerksam: das Vinzenzheim feiert sein 100-jähriges Bestehen.

Heute als Domizil für ältere und pflegebedürftige Mitbürger ausgerichtet, war das Vinzenzheim vor einem Jahrhundert als Armenhaus gegründet worden. In früheren Jahrhunderten oblag die Fürsorge sozial schwacher Mitbürger weitgehend den Wohltätigkeitsvereine. Im Jahre 1899 wurde in Neustift der „Männer-Krankenverein“ gebildet. Die Verantwortlichen der Gemeinde und insbesondere auch der Seelsorge erkannten die Notwendigkeit einer Versorgung der kranken und armen Gemeindebürger in einem eigenen Haus. Durch die großzügige Stiftung von Urban

Jenewein, einem nach Deutschland emigrierten reichen Kaufmann aus Neustift, konnte dieses Vorhaben mit Hilfe der Gemeinde verwirklicht werden. Aus den Mitteln der Stiftung kaufte die Gemeinde ein Anwesen in Neustift Dorf, um dort das Armenhaus und das Schulhaus zu errichten. Mit dem Bau des Armenhauses wurde 1902 begonnen, am 6. Dezember 1904 konnte die Eröffnung gefeiert werden. Besonders während der Kriegszeiten stieg der Bedarf an Heimplätzen. In dieser Zeit wurden sehr viele geistig behinderte Menschen und Flüchtlinge aus dem Osten aufgenommen. Für die Betreuung der Heimbewohner sorgten bis 1975 drei Klosterschwestern aus dem Mutterhaus der barmherzigen Schwestern des heiligen Vinzenz von Paul in Zams. Sie gaben dem Haus auch den Namen „Sankt Vinzenzheim“. 1975 kehrten die Ordensschwestern wieder nach Zams zurück und die Gemeinde übernahm die volle Verantwortung für das Haus. Zwischen 1975 bis 1980 wurde das Gebäude generalsaniert, 1996 wurde das Vinzenzheim in ein Wohn und Pflegeheim umbenannt und steht seit dieser Zeit mit dem Land Tirol unter Vertrag. Heute verfügt das Vinzenzheim über 18 Wohn- bzw. Pflegeplätze. Heimleiterin Agnes Egger sieht in der kleinen Einheit einen wesentlichen Vorteil: „Durch die Kleinheit unseres Heimes ist es uns möglich, eine familiäre Atmosphäre zu schaffen. Es ist mehr eine Wohngemeinschaft

als ein Wohn- und Pflegeheim. Ein Prinzip unseres Hauses ist es, auf den Einzelnen einzugehen, zu schauen, was an Eigenständigkeit noch möglich ist, den Bewohner in seiner Selbständigkeit zu fördern und nur dort Unterstützung zu geben, wo es notwendig ist.“

Das Hundertjahrjubiläum begeht das Vinzenzheim am 2. Oktober mit einem Gottesdienst und einer Feier im Freizeitzentrum. Zum Tag der offenen Tür am 3. Oktober sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

100 Jahre Vinzenzheim

**Tag der offenen Tür
Sonntag 3. Oktober
13 - 17 Uhr**

Chronik



Zur Goldenen Hochzeit konnte die Gemeinde am 16. August dem Ehepaar Georg und Elisabeth Stern gratulieren. Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser und Bürgermeister Peter Schönherr übergaben das Jubiläumsgeschenk der Tiroler Landesregierung sowie Blumen und Geschenkkorb der Gemeinde Neustift.

Vereinskoordinationsstelle in der Gemeinde

Die Gemeinde Neustift hat mit ihren zahlreichen, sehr aktiven Vereinen ein breit gestreutes und gut funktionierendes Vereinsleben. In Wertschätzung der bisher von den Vereinen geleisteten Arbeit und um deren Bedeutung zu unterstreichen, hat die Gemeinde eine Vereinskoordinationsstelle eingerichtet. Leiter dieser Vereinskoordinationsstelle sind Gemeinderat Ing. Markus Müller (Kampl) und Mag. Markus Müller (Milders). Die Vereinskoordinationsstelle sieht sich als Ansprechpartner für Vereinsangelegenheiten gegenüber der Gemeinde und Behörde, Hilfe bei der

Abwicklung von Vereinsanmeldungen, Förderansuchen, Behördenwegen und unterstützt die Koordination von Terminen bei Veranstaltungen, Tagungen, Festlichkeiten. Weiters bieten die beiden Herren ihr Know-how für öffentliche Veranstaltungen, Publikationen und andere Vereinfragen an. Interessierte wenden sich an die Gemeinde Neustift.

Eduard-Wallnöfer-Wandertag

**des Tiroler Pensionistenbundes
2. Oktober 2004. Treffpunkt:
Freizeitzentrum Neustift, 11 Uhr**



Ebenfalls Goldene Hochzeit hätten heuer Maria und Herbert Volderauer gefeiert. Traurigerweise verstarb Herbert Volderauer im vergangenen Jahr. Die Gemeinde Neustift bemühte sich dennoch um die Jubiläumsgabe des Landes für die Gattin. Im Bild Maria Volderauer mit Bezirkshauptmannstv. Dr. Christoph Hochenegg und Bürgermeister Peter Schönherr.

NEIN zum Jugendalkoholismus

Eine gemeinsame Initiative gegen das Problem Alkoholismus bei Jugendlichen starteten die Gemeinde Neustift und die Ortsgastronomen in diesem Sommer.

Alkoholmißbrauch bei jungen Menschen stellt heute ein großes gesellschaftliches Problem dar. Obwohl das Tiroler Jugendschutzgesetz Verkauf und Ausschank alkoholischer Getränke verbietet, konsumieren bereits 12-Jährige und noch Jüngere regelmäßig Alkohol. Im Bewußtsein dieses auch in Neustift bestehenden Problems und aufgrund gehäufte Vorfälle von Vandalismus von Jugendlichen spricht Neustift ein klares Verbot aus: Unter 16 Jahre kein Eintritt in Bars, Tanz- und Nachtlokale! In einer von der Gemeinde initiierten Diskussion mit Neustifter Gast-



Die Initiative gegen Jugendalkoholismus wird in Neustift von allen Wirten unterstützt.

wirten und Vertretern der Gewerbe- und Sicherheitsbehörde wurde die Aktion von den Wirten einstimmig unterstützt. Der Aufkleber, an der Eingangstür der betreffenden Lokale angebracht, zeigt deutlich das Mindestalter von 16 Jahren für Eintritt und Alkoholkonsum an.

Als Alternative zu den Bars und Nachtlokalen hält Hauptschuldirektor Karl Man-

ges, der die Aktion unterstützt, ein paar Tipps für einen alkoholfreien Abend bereit: „Der neue Jugendraum, Billard oder Darts spielen, diverse Feste und Cafés - es gibt genügend Möglichkeiten, Euch mit Freunden zu treffen. Auch ohne Alkohol könnt ihr Euch in Neustift bestens amüsieren.“



Seh'n und gern gesehen werden:

Der neue Neustifter Jugendraum

Mädels und Jungs ab 13 Jahre, hier findet Ihr ein sinnvolles Freizeitangebot und einen beliebten Treffpunkt für Neustifter Jugendliche. Seit 8. Juli steht Euch der neue Neustifter Jugendraum im Freizeitzentrum zur Verfügung.

Frei und ohne Kosumzwang könnt Ihr Eure Freunde treffen, Musik hören, Tischfußball spielen, im Internet surfen und vieles mehr. Zwei der drei Jugendbetreuer Donatino Locaso, Hansjörg Egger und Ralph Aichner sind während der Öffnungszeiten stets im Dienst und sorgen nicht nur für eine streßfreie Atmosphäre, sondern stehen Euch auch mal für Fragen und Sorgen als Ansprechpartner zur Verfügung. Jugendlichen ab 16 Jahren werden pro Abend maximal zwei Glas Bier ausgeschenkt, wobei Jugendraumleiter Ralph Aichner betont: „Der Ausschank wird streng kontrolliert. Wir möchten Euch Jugendliche nicht zum Alkoholkonsum anregen.“

Geöffnet ist der Jugendraum zur Zeit freitags und samstags von 18:30 bis 22:30 Uhr. Infos über diese Einrichtung der Gemeinde findet Ihr, Eure Eltern und alle Interessierten unter www.jugendraum-neustift.com. Oder telefonisch unter 05226/30250.



Neuer Treffpunkt für Jugendliche ab 13: der Neustifter Jugendraum. Mit dabei bei der Eröffnung war unter anderem die Band Sushi Inc.

MUSTERUNG FÜR DEN JAHRGANG 1986

**Donnerstag 7. 10., Freitag 8. 10.,
Innsbruck, Conradkaserne, 7:30 Uhr**

Die Gemeinde Neustift organisiert als speziellen Service den Hin- und Rücktransport. Am Donnerstag ab 6:15 Uhr holt der Bus mit Vizebürgermeister Josef Müller Euch von Ranalt beginnend an den jeweiligen Bushaltestellen ab.

Fischereirevier Neustift erfolgreich bewirtschaftet!

Gemeinderat Markus Müller, gleichzeitig Obmann des Neustifter Fischereivereins, hat die Aufgabe übernommen, die Bewirtschaftung des gemeindeeigenen Ruetzbachreviers zu koordinieren.

Er hat dazu ein Team aus bewährten Mitarbeitern zusammen gestellt. Als Grundlage der Arbeit wurde ein ausführliches Bewirtschaftungskonzept erstellt, das der Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen hat. Dieses kann auf der Homepage des Fischereivereins gelesen und heruntergeladen werden:

www.fischereiverein-neustift.at.

Das Ruetzbachrevier 49 der Gemeinde Neustift umfasst die Ruetz samt allen Nebengewässern von der alten Zeggerbrücke in Neustift-Neder flussaufwärts. Fischereilich bedeutend ist die Strecke bis etwa auf die Höhe von Ranalt und Teile des Oberbergbaches. Durch die harte Verbauung nach den letzten großen Hochwässern sind viele Laichplätze verloren gegangen. Die geplanten Maßnahmen sollen die Reproduktion der heimischen Bachforelle unterstützen, beispielsweise durch die Einbeziehung von Lohen und anderen Nebengewässern. Das erfolgreiche Äschenprojekt soll fortgesetzt werden.



Daniel Pfurtscheller mit der größten je in Neustift gefangenen Bachforelle aus der Ruetz (68 cm, 2,8 kg)



Die Mündung von vielen Seitenbächen ist derzeit für Fische nicht passierbar

Wir sind für Euch da ...

Bürgermeister:	Mag. Peter Schönherr	Tel.: 2210-12 oder 0664/2019035 buergermeister@neustift.tirol.gv.at Terminvereinbarung unter 2210-10 Tel. 0664/5135689
Vize-Bürgermeister:	Josef Müller	
Bauamt/Standesamt:	Manfred Larcher Iris Gleirscher	Tel.: 2210-15 bauamt@neustift.tirol.gv.at Tel.: 2210-16 standesamt@neustift.tirol.gv.at
Gemeindekassa:	Gebhard Haas Magnus Völlenklee Christel Mairhofer	Tel.: 2210-19 kassa@neustift.tirol.gv.at Tel.: 2210-20 steuern@neustift.tirol.gv.at Tel.: 2210-21 buchhaltung@neustift.tirol.gv.at
Tiefbau/Bauhof:	Siegmond Stern	Tel.: 2210-17 kommunal@neustift.tirol.gv.at
Fundamt:	Natalie Ranalter	Tel.: 2210-18 fundamt@neustift.tirol.gv.at
Gemeindeverwaltung:	Peter Schlaucher Gerhard Stern Monika Hochrainer	Tel.: 2210-11 gemeinde@neustift.tirol.gv.at Tel.: 2210-10 verwaltung@neustift.tirol.gv.at Tel.: 2210-29 meldeamt@neustift.tirol.gv.at
Recyclinghof:	Reinhard Larcher	Tel.: 0664/8601981
Öffnungszeiten:	Mo 13:00 – 17:00 Uhr Mi 13:00 – 18:00 Uhr Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr	

Neue Öffnungszeiten für den Parteienverkehr

MO-DO von 7:30-12:00 Uhr

FR von 7:30-12:30 Uhr

MI auch von 13:00-19:00 Uhr

**Sondersprechtag des
Bürgermeisters:**

MI von 17:00-19:00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeamt Neustift,
6167 Neustift im Stubaital

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Peter Schönherr, Vize-Bgm. Josef Müller, Ing. Markus Müller/Kampl, Mag. Markus Müller/Milders.
Redaktion: Gerhard Stern, Mag. Gloria Staud.

Aufgabepostamt: 6167 Neustift
Postentgelt bar bezahlt Amtliche Mitteilung